

Worum geht's?

Anna unterhält sich mit ihrer Mama über die für sie komische Situation. Alle Menschen sind in ihren Wohnungen und kommen nicht raus. Mama erklärt Anna, was ein Virus ist und was man tun kann. Am Ende ist das Virus weg und Anna kann sich endlich wieder mit ihren Freunden treffen und in den Kindergarten gehen.

Ab 3 Jahre

Wer ist HopeLit?

HopeLit ist ein Zusammenschluss von Kreativen, meist aus der Buchbranche. HopeLit möchte mit kreativem Input Hoffnung schenken und ein Lichtblick sein in einer Welt, die im Moment so chaotisch ist. HopeLit möchte zeigen: „Wir halten zusammen, über Branchengrenzen und Konkurrenzsituationen hinweg. Es gibt ein Leben nach der Corona-Krise, und darauf arbeiten wir hin. Gemeinsam. Insieme. Ensemble. Samen. Birlikte ...“

Was dürfen Sie mit unseren Texten und Bildern machen?

Dieses Buch wird von HopeLit zur Verfügung gestellt und darf gern kostenlos ausgedruckt, verbreitet und vervielfältigt werden, jedoch nur in dieser Form und solange es zum Download auf hopelit.de angeboten wird. Jegliche Änderungen und Bearbeitungen sind nicht gestattet. Zudem dürfen keine Kosten für z. B. Druck oder Papier, weder gegenüber HopeLit noch dem Endnutzer, geltend gemacht werden. Auch eine weitere Verbreitung im Internet oder auf anderen Plattformen ist nicht gestattet. Gerne dürfen Sie auf unsere Webseite verweisen: www.hopelit.de. Alle Rechte vorbehalten.

Impressum:

www.hopelit.de
Copyright © 2020 HopeLit
hallo@hopelit.de

Mittelstraße 12
76227 Karlsruhe
Deutschland/Germany

Verantwortlich:
Sandra Bennua
Melanie Czarnik

Claudia Gliemann
Elisabeth Jäcklein-Kreis
Ann Cathrin Raab

Anja Samstag
Sabrina Weber

Sabrina Weber

Anna und das Virus



Sabrina Weber

Anna und das Virus

Mama und Anna stehen am Fenster und blicken hinaus. Alles ist leer. Keine Menschen auf der Straße. Auch auf dem Spielplatz nicht. Und sogar der Kindergarten hat geschlossen.

„Mama“, fragt Anna, „wieso sind alle in ihren Wohnungen und niemand ist draußen? Warum kommen meine Freunde mich nicht mehr besuchen?“

„Weißt du Anna, dort draußen in der Luft, da ist ein Virus, das ist so klitzeklein, dass man es nicht sieht.“

„Ein Virus? Was ist das?“, fragt Anna.

„Ein Virus macht, dass man Husten bekommt und Schnupfen. Und weil es so ansteckend ist und sehr schnell von einem Menschen zum anderen hüpfen kann, ist es besser, wenn ganz viele Menschen jetzt zu Hause bleiben. Dann kann es nämlich nicht so schnell von einem zum anderen hüpfen.“

Zeichne hier, was Du alles von Deinem Fenster aus sehen kannst.

„Und auf mich soll es auch nicht hüpfen!“, sagt Anna. „Aber bleibt das Virus jetzt für immer da draußen? Können wir nie mehr raus und in den Kindergarten?“

„Das dauert leider eine Weile und noch weiß niemand, wie lange genau“, antwortet Mama. „Wir waschen uns jetzt immer gut die Hände und bleiben in der Wohnung. Und irgendwann ist dem Virus dann langweilig. So ganz ohne Menschen. Und dann geht es wieder weg.“

Anna nickt zufrieden.

„Okay. Dann bleiben wir hier. Aber wo geht das Virus dann hin? Kommt es wieder?“

„Das weiß niemand sicher“, sagt Mama zu Anna. „Aber auf der ganzen Welt arbeiten viele schlaue Forscherinnen und Forscher an einer Medizin gegen das Virus. Und wir tun einfach das, was wir können. Wir bleiben zu Hause oder gehen einkaufen für die, die unsere Hilfe dabei brauchen.“

Hier kannst Du das Virus zeichnen.
Wie geht es ihm? Langweilt es sich schon?

„Das ist eine gute Idee“, sagt Anna.
„Frau Rosenblum hat sich gestern
so gefreut, als wir ihr das Gemüse
gebracht haben.“

„Ja, Anna. Wir tun, was wir können.
Und ich glaube, das ist schon sehr
viel.“

Mama und Anna warten zusammen
mit Papa in der Wohnung. Sie sehen
zum Fenster raus, spielen, lachen
und haben viel Spaß. So vergeht eine
ganze Weile. Und eines Tages hören
sie jubelnde Menschen auf der Straße.
Das Virus ist weg. Die Menschen gehen
wieder raus und auf den Spielplatz.
Auch Anna kann endlich wieder in
den Kindergarten zu ihren Freunden.

„Anna!“, ruft Franziska und rennt auf
Anna zu. „Endlich bist du wieder da!“

„Und du auch.“

„Ich hab dich so vermisst.“

Franziska umarmt Anna fest.

„Und ich dich erst!“

„Komm, wir gehen raus in den
Sandkasten!“

Zeichne alle Deine Freunde
und alles, was Du vermisst.